

1328 Januar 1 [prima die mensis Januarii, que est dies circumcisionis Domini]. 86 [80]

Äbtissin, Dechantin u. das Kapitel des Stifts Breden bekunden, daß sie ehemals ihren Hof in Olme bei der Kirche in Olme, Archidiaconat Bonn, an den Komthur u. die Brüder der Deutschordenskommende von Ramestorp (Ramerstorf bei Bonn), fratri Reynero dicte domus tunc temporis ex parte commendatoris et fratrum eorundem nobis ad hoc, ut curtem ipsam loco dictorum fratrum reciperet, presentato gegen bestimmte Abgaben nach Inhalt der inserierten Urkunde von 1262 Sept. 29 (vergl. Regest Nr. 15) verpachtet hätten, und daß sie jetzt zur Vermeidung ähnlicher Streitigkeiten, wie sie in ihren Tagen (hiis diebus) zwischen ihnen u. der Kommende super quibusdam articulis ecclesie prefata in Olme tunc vacante et super valore monete pensionis secundum tenorem litterarum earundem entstanden seien, zumal darüber, daß das Stift behauptet, der Hof sei wegen Nichtbezahlung der Abgabe verfallen, während die Ordensbrüder dies verneinen, eine freundschaftliche Einigung geschlossen hätten. Sie erneuern die Verpachtung des Hofes gemäß Inhalt der transsumierten Urkunde, erlassen der Commende alle etwaige pena devolutionis, in die die Deutschordensbrüder verfallen sein sollten, und verpachten den Hof für alle Zukunft für 8 Mk. Soester Pflg. jährlich — quorum quilibet valeat quatuor Hallenses bonos et antiquos vel pro quolibet denario quatuor Hallenses consimiles — zahlbar auf St. Gallus-Tag oder längstens innerhalb 15 Tagen darnach auf ihre eigene Gefahr in Breden. Um eine bestimmte Person zu haben, an die das Stift sich halten kann, verpachtet es den Hof dem Komthur u. Ordensbrüder der Commende fratri Everhardo de Birneburgh, der ihn von den Brüdern dazu präferiert ist und der 6 Schill. Soester Pflg. loco brisanti supradicti pro iure innovacionis, locacionis et investiture curtis supradicte entrichtet, womit auch alle Abgaben des Hofes bis auf den heutigen Tag an das Stift beglichen sind. Nach seinem Tode muß auf Vorschlag der Brüder ein anderer den Hof unter den gleichen Bedingungen empfangen und damit investiert werden, worüber jedesmal eine Urkunde ausgestellt werden soll, ebenso wie über die jedesmalige Zahlung der jährlichen Abgabe. Wird diese Abgabe 2 Jahre lang nicht entrichtet, so verliert die Commende das Pachtungsrecht und der Hof fällt an das Stift zurück.

Es siegeln Erzbischof Heinrich von Köln u. Bischof Ludwig von Münster, das Stift u. der Komthur Everhardus de Birneburgh. Doppelte Ausfertigung.

Kopie des 14. Jhdts.; Lib. cat. fol. 62—64a. — Auf fol. 62 unten am Rande von gleichzeitiger Hand: Nota curtis Olmen nunc locatus (!) est Walramo de Schoynburch. — Desgl. Kopiar fol. 12—14.